

Zur Ehrung unserer wilden Fellnasen

Am 8. August ist Weltkatzentag.

Mit knapp 14 Millionen Tieren in den deutschen Haushalten ist die Katze hierzulande das beliebteste Haustier. Der Internationale Tag der Katze am 8. August ist eine gute Gelegenheit für alle Katzenliebhaber, ihr Zusammenleben mit den Samtpfoten zu feiern.

Außer Acht gelassen werden leider immer noch häufig die wilden Verwandten des Haustigers. In unseren heimischen Wäldern sind das die leicht mit der getigerten Hauskatze zu verwechselnde Europäische Wildkatze und das drittgrößte Landraubtier Europas, der Luchs.

Beide Arten sind sehr scheu und leben im Verborgenen. Menschen bekommen diese schönen Tiere in freier Wildbahn höchst selten zu Gesicht. Doch die Chance einer Sichtung ist uns immerhin noch nicht ganz verloren gegangen. Nachdem der Luchs vor ungefähr 200 Jahren in Deutschland fast ausgerottet war, wird aktuell sein Verbreitungsgebiet und auch das der Wildkatze wieder größer. Wildkatzen haben zwischenzeitlich, vom Harz ausgehend, viele Gebiete wie den Solling und die Heide erreicht. Auch in den Kreisen Nienburg am Steinhuder Meer sowie bei Bispingen/Munster wurden sie nachgewiesen.

Wildkatzen fressen am Liebsten Wühlmäuse, seltener Vögel oder sogar Kaninchen. Luchse dagegen bevorzugen das Rehwild.

Wer die Wildkatze mal aus nächster Nähe sehen möchte, kann gerne beim NABU Wildkatzen-Informationszentrum an der Marienteichbaude zwischen Bad Harzburg und Torfhaus vorbeischaun. In den unterschiedlichen Gehegen kann man die geschmeidigen und schnellen Wildkatzen bei der Fütterung bestaunen. Machen Sie sich einen schönen Tag und besuchen Sie auch das Luchsgehege an den Rabenklippen.

Wir hoffen, durch die Ermöglichung dieser besonderen Begegnungen viele Menschen für die großen und kleinen Raubkatzen begeistern zu können – denn sie brauchen weiterhin unsere Hilfe. Gefährliche (Schnell-) Straßen durchschneiden ihren Lebensraum und strukturreiche Wälder werden rar.

Mit Schutzmaßnahmen für die Wildkatze und den Luchs geht auch der Schutz vieler anderer erhaltenswerter Tier- und Pflanzenarten einher. Denn diese fühlen sich in einem für wilde Katzen attraktiven Lebensraum oftmals genauso wohl.

Sie möchten gerne wissen, was Sie persönlich für den Luchs und die Wildkatze tun können? Erkundigen Sie sich gerne bei den Goslarer Umweltverbänden oder beim entsprechenden Tiergehege in Bad Harzburg.



**Porträt einer Wildkatze aus dem
Wildkatzen-Gehege an der
Marienteichbaude
Foto: Angela Weishaupt**

Für Rückfragen:

NABU Kreisgruppe Goslar e.V., Redaktion: Petra Vollmering, Tel. 05321 / 4693682,

E-Mail: info@nabugoslar.de, Petersilienstr.23, 38640 Goslar